© dimitris_k/istockphoto.com

Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Sexuell übertragbare Infektionen (STI)

MrWissen2go und HIV-Betroffene vermitteln Informationen zu HIV/AIDS/STI

LZG-Akademie
der Gesundheitsförderung
in Rheinland-Pfalz gGmbH

Landeszentrale für
Gesundheitsförderung
in Rheinland-Pfalz e.V.

Betroffene machen HIV/AIDS/STI-Prävention

Immer noch infizieren sich in Deutschland täglich Menschen mit HIV. Auch wenn AIDS heute medikamentös behandelt werden kann, bleibt es eine chronische Erkrankung mit lebenslangen Folgen. Die Zahl sexuell übertragbarer Infektionen (STI) ist in den letzten Jahren sogar gestiegen. Sie werden häufig nicht erkannt und können unbehandelt zu schweren Schädigungen führen. Das zeigt: Aufklärung ist wichtig und sollte frühzeitig einsetzen.

Für eine nachhaltige Schulpräventionsarbeit stehen fünf kurze Filme zur Verfügung, die im Rahmen des Projekts „Betroffene machen HIV/AIDS/STI-Prävention“ entstanden sind. Das Besondere: Die Filme lassen nicht nur Fachleute aus der Infektiologie, der Sozialmedizin, der Therapie und Beratung zum Thema AIDS/STI zu Wort kommen, sondern auch Betroffene selbst. Sie berichten authentisch von ihren Erfahrungen und vom Umgang mit ihrer Erkrankung. Diese Kombination aus Faktenwissen und Betroffenenperspektive verleiht den Clips eine besondere Glaubwürdigkeit.

Die Filme können von Lehrkräften an weiterführenden Schulen in Rheinland-Pfalz sowie von AIDS/STI-Fachkräften für ihre Informations- und Präventionsarbeit genutzt werden. Sie sind auf dem YouTube Kanal der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG) öffentlich zugänglich unter:
https://www.youtube.com/channel/UCjMWzJnTAe0j7KxffiYHyDQ

Filme mit MrWissen2go

MrWissen2go – bekannt durch zahlreiche YouTube-Erklärvideos – vermittelt anschaulich und verständlich Wissen zur Geschichte und Bedeutung von HIV/AIDS/STI, zu medizinischen Aspekten, zu Prävention und Behandlung sowie zu den psychosozialen Folgen eines Lebens mit HIV/AIDS und gegebenenfalls zusätzlichen Co-Infektionen.

Die fünf unterschiedlich langen Filme haben folgende Themenschwerpunkte:

1. **Sexuelle Gesundheit:** So schützt du dich vor sexuell übertragbaren Krankheiten (8:56min)
2. **HIV & AIDS:** Diese bahnbrechenden Erfolge gibt es in der Behandlung – und warum wir noch immer vorsichtig sein müssen (9:07min)
3. **Diagnose HIV?** So leben Betroffene mit AIDS (10:56min)
4. **Gegen das Vergessen und Diskriminierung:** Warum das Wissen über HIV/AIDS wichtig bleibt! (11:51min)
5. **Chlamydien, Tripper, AIDS & Co.:** STI einfach erklärt (4:07min)

Einsatz der Filme

Die Erklärfilme können als Einführung in das Thema HIV/AIDS/STI genutzt werden. Sie können als Gesprächsaufhänger dienen, mit deren Hilfe der Einstieg in den Unterricht zu sexuell übertragbaren Infektionen interessant gestaltet werden kann. Für Aufmerksamkeit sorgen sowohl die Bekanntheit des Moderators und die Machart der Videos wie auch die immer wieder eingeschnittenen O-Töne der Menschen mit HIV/AIDS.

Die Erzählungen der Betroffenen sind sehr offen. Die fachlichen Beiträge bieten fundierte Informationen, die im Unterricht vertieft werden können. Wir empfehlen, die Filme nicht unkommentiert stehen zu lassen, sondern mit den jungen Menschen anschließend darüber zu sprechen.

Es ist nicht ratsam, alle Filme direkt hintereinander anzuschauen. Besser ist es, entweder einen etwas längeren Beitrag (Film 4) oder zwei kürzere Filme (Film 1 und Film 5) zu nutzen und danach eine Unterrichtseinheit anzuschließen. Manche Themenaspekte wiederholen sich in den Filmbeiträgen. Damit es nicht zu Ermüdungserscheinungen und Desinteresse kommt, sollten weitere Filme erst mit zeitlichem Abstand angeboten werden.

Schulen haben zudem die Möglichkeit, die Fachkräfte der regionalen AIDS-Hilfen und der Gesundheitsämter zu kontaktieren. Diese Fachkräfte führen nach Absprache Präventionsveranstaltungen zu HIV/AIDS/STI vor Ort durch und können gegebenenfalls auch Betroffene, die in der Präventionsarbeit tätig sind, für die Veranstaltung vermitteln.

Wir danken den Mitwirkenden, insbesondere den Menschen mit HIV/AIDS, sehr herzlich für ihre interessanten und persönlich berührenden Beiträge!

Landeszentrale für Gesundheitsförderung
in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG)
Hölderlinstraße 8, 55131 Mainz
www.lzg-rlp.de

Ansprechperson
Monika Kislik
Telefon 06131 2069-22
E-Mail mkislik@lzg-rlp.de

Gefördert über das Gilead Förderprogramm.

LZG-Akademie
der Gesundheitsförderung
in Rheinland-Pfalz gGmbH

Landeszentrale für
Gesundheitsförderung
in Rheinland-Pfalz e.V.